

Antrag

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 18.03.2026)

Titel: **2.5 SELBSTBESTIMMT LEBEN – BARRIEREN
ABBAUEN, TEILHABE SICHERN**

Antragstext

Inklusion zeigt sich im Alltag: ob ein Kind auf dem Spielplatz mitspielen kann, ob der Schulweg barrierefrei ist, ob ein Amtstermin verständlich abläuft. In Tempelhof-Schöneberg gestalten schaffen wir einen Bezirk, in dem Menschen mit Behinderungen ihr Leben selbstbestimmt führen können.

Dazu gehört selbstbestimmtes Wohnen. Wir unterstützen den Ausbau eigenständiger Wohnformen für Menschen mit Behinderung und setzen das Bundesteilhabegesetz im Bezirk konsequent um. Wir sehen das geplante "Haus der Teilhabe" – als zentralen Baustein: ein leicht zugänglicher, sichtbarer Ort als feste Ansprechstelle für Beratung, Vernetzung und Unterstützung gerade auch für junge Menschen mit Behinderung.

Damit Teilhabe nicht an Formularen scheitert, setzen wir auf Bürokratieabbau, klare Zuständigkeiten und Leichte Sprache in der Verwaltung.

Auch der öffentliche Raum muss für alle nutzbar sein. Wir bauen Barrieren ab – an Baustellen, im ÖPNV und in öffentlichen Gebäuden. Abgesenkte Bordsteine, Blindenleitsysteme und verlängerte Ampelphasen sorgen dafür, dass Wege sicher und barriereärmer werden.

Für Kinder heißt Inklusion: gemeinsam spielen und lernen. Deshalb schaffen wir mehr inklusive Spielplätze und bauen bestehende entsprechend um. Schulen entwickeln wir als inklusive Bildungsorte weiter – mit barrierefreien Gebäuden, Hörschleifen, Leitsystemen und der Stärkung von Lehrkräften. Die Finanzierung von Fahrdiensten für Schüler*innen mit Behinderungen setzen wir fort, damit Teilhabe nicht am Schulweg scheitert.

Mit dem Grünen Bezirksbürgermeister als Schirmherr des bewährten Fachgesprächs „Irre gut wohnen für

alle“ setzen wir uns für ein Tempelhof-Schöneberg ein, das für alle zugänglich, lebenswert und gerecht ist.
Für ein Tempelhof-Schöneberg, das für alle zugänglich, lebenswert und gerecht ist.